Gerhard Wägemann nominiert

Ein klares Votum

Bei nur einer Gegenstimme zum CSU-Landratskandidaten bestimmt

rr) – Die CSU hat große Einigkeit beviesen und mit einem eindeutigen Ergebnis Gerhard Wägemann zu ihrem Kandidaten für die Landratswahl in Weißenburg-Gunzenhausen bestimmt. Bei der Kreisvertreterversammlung im Stopfenheimer Sportheim gab es nur eine Gegenstimme für den Weißenburger Landtagsabgeordneten. Er ist der erste Bewerber, der offiziell für die Wahl am 20. November nominiert

Maximal 120 Delegierte gibt es bei der CSU im Landkreis. 109 waren anwesend, 108 votierten für Wägemann. Der Sportheimsaal hatte sich zur Noninierung bestens gefüllt. Neben den Delegierten waren auch weitere interssierte Parteimitglieder und alles, vas bei den Christsozialen in der Region Rang und Namen hat, gekommen. Angefangen von Bundestagsabgeordnetem Josef Göppel über CSU-Vizeparteichef Ingo Friedrich, Bezirksrat Alexander Küßwetter und Ex-Kultusstaatssekretär Rudolf Klinger bis hin zu Landratstellvertreter Robert Westohal und etlichen Bürgermeistern und Altbürgermeistern.

Sie alle demonstrierten so Geschlossenheit in der für die CSU schwierigen Nachfolgerfrage für Franz Xaver Uhl. Bekanntlich wird nach dessen Tod am 2. August eine vorgezogene Landatswahl in "Altmühlfranken" nötig. Jnd natürlich wurde Uhl in den Reden zur Vertreterversammlung nochmals gewürdigt und gelobt.

Gleich zu Beginn hatte Peter Gal-

WEISSENBURG/STOPFENHEIM leitete, zu einer Schweigeminute für Uhl aufgerufen. Stellvertretender Landrat Robert Westphal, der Uhl monatelang vertrat, hob dessen anpackende und kommunikative Art hervor. Und Gerhard Wägemann dankte noch einmal Franz Xaver Uhl "für seine außerordentlich große Leistung, die er für unseren Landkreis erbracht hat und ganz persönlich auch für seine aufrichtige und enge Freundschaft sowie seine politische Wegbegleitung"

> Für Wägemanns grundsolide Rede (siehe eigener Bericht) gab es kräftigen, aber nicht stürmischen Applaus. Das änderte sich allerdings nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses CSU-Bundeswahlkreisgeschäftsführer Henrik Ochsenkühn, der die Wahl souverän durchzog.

Küsschen von der Gattin

Stehend applaudierte die Versammlung einige Minuten lang ihrem Landratskandidaten. Gallenmüller und Westphal umarmten Wägemann, andere, wie Josef Göppel, beglückwünschten ihn per Handschlag und von Gattin Cristine gab es für den 58-Jährigen ein Küsschen. Wägemann hatte zuvor den Delegierten verraten, dass seine Kandidatur für den Landratsposten die erste ist, "hinter der meine Frau und meine Familie uneingeschränkt stehen und die sie aktiv nen brauche, sagte Gallenmüller. mittragen. Die bisherigen waren eher nur geduldet.'

Nach der Wahl und unter dem Ap-



"Die Familie steht hinter meiner Kandidatur": Für Gerhard Wägemanns Gattin Cristine und Tochter Nicole Otto gab es bei der Nominierungsversammlung Blumen.

den stellvertretenden CSU-Kreisvorsitzenden Peter Gallenmüller und Friedrich Kolb trugen unter den Klängen des alten Schlagers "Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise" ein Kajak herein, das der sportbegeisterte Weißenburger im Seenland nutzen soll, wenn er einmal allein sein wolle und Zeit zum Nachdenken oder Ausspan-

Das Geschenk hat aber natürlich auch eine Symbolik. "Wir sitzen alle in einem Boot", rief Gallenmüller der plaus der Versammlung gab es für den Versammlung zu. Mitgebracht hatte er lenmüller, der als stellvertretender frischgekürten Bewerber ein Ge- zudem eine Kapitänsmütze, die er sei-Kreisvorsitzender die Versammlung schenk seiner Parteifreunde. Die bei- nem Parteifreund aber zunächst nicht

schenken, die Kapitänsmütze kann ihm nur der Wähler verleihen", verdeutlichte der Pleinfelder. Für alle im Saal gab es ferner eine Schlumpf-Figur in einem Kajak. Gallenmüller zu den Delegierten: "Stellt sie zu Hause auf, am Frühstückstisch oder auf dem Schreibtisch, zur Not auch am Klo, damit Ihr immer daran denkt, dass wir gemeinsam kämpfen müssen.

Noch besser als Wägemanns Ergebnis fiel an diesem Abend ein anderes aus. Um ganz auf Nummer sicher zu gehen (Gallenmüller: "Es könnte ja

aufsetzte. "Das Boot können wir ihm hoffen."), bestimmte die Kreisvertreterversammlung auch einen Ersatzbewerber für die Landratswahl. Der CSU-Kreisvorstand und die Kreistagsfraktion hatten sich in dieser Frage auf Robert Westphal verständigt. Gallenmüller bezeichnete ihn als einzigen passenden Bewerber, der während der langen Erkrankung von Franz Xaver Uhl "diesen Landkreis repräsentierte, wie er es verdient hat"

> Das sieht man wohl allgemein in der Union so. Entsprechend war dann auch das Wahlergebnis. Alle 109 stimmberechtigten Delegierten votierten für den

<u>Mit kenntnisreicher Rede als Landratskandidat vorgestellt</u>

Wägemann setzt auf sein Netzwerk

Der Weißenburger will den Weg Franz Xaver Uhls weitergehen, dabei aber eigene Spuren hinterlassen

kopf haben wir ein gewisses Vermächtnis. Wir müssen das fortführen, vas Franz Xaver Uhl begonnen hat", st Robert Westphal (CSU) überzeugt. Für diese Aufgabe ist in den Augen des Landratstellvertreters, aber auch rieler seiner Parteifreunde vor allem einer geeignet: Gerhard Wägemann.

Denn Uhl sei ein "Teammensch" gewesen und im regen Austausch mit hm sei stets der 58-Jährige gestanden. Außerdem hätten die beiden eine "gevachsene, enge Freundschaft geoflegt", sodass der Weißenburger mit am besten wüsste, wie die vielen von Jhl als Landrat von Weißenburg-Gunzenhausen angestoßenen Entwicklungen fortgeführt werden können, meinte Westphal.

Dies sieht der fast einstimmig von der CSU-Kreisvertreterversammlung am Freitagabend in Stopfenheim (siehe Bericht oben) nominierte Bewerber wohl genauso. Seine Vorstelungsrede vor den Delegierten löste war keine Begeisterungsstürme aus, war aber fundiert und kenntnisreich und gab Antworten auf die Fragen. warum Wägemann kandidiert, warum er sich als geeignet für den Landratsoosten ansieht und was er tun will, venn er am 20. November zum Kreischef bestimmt wird.

Zuvor konnte er sich aber einen Seienhieb auf die SPD nicht verkneifen, als er auf den Beginn der öffentlichen Jhl-Nachfolgediskussionen einging allerdings ohne den Namen der sozialdemokratischen Kreisvorsitzenden Christa Naaß zu nennen. In einem Radiointerview, das noch vor Uhls Beerdigung gesendet wurde, hatte sie Uwe Döbler als Landratskandidat ihrer Partei benannt. In der CSU habe man vor der Beisetzung hingegen öffentlich keinerlei Personaldebatte geführt"

Nur einmal noch ging er auf politiche Gegner ein und hielt der SPD – ebenfalls ohne sie zu namentlich nennen – einen unfairen Landratswahlkampf 2008 vor. Ansonsten skizzierte er seine eigenen Vorstellungen und Jberlegungen. Als Gründe für seine Bewerbung nannte der Weißenburger, dass er Uhl 2007 zur Kandidatur bewegt und mit dem Beilngrieser eng zuammengearbeitet habe. Wägemann: Die vielen von Franz Xaver Uhl begonnenen Projekte und Aktionen will ch in seinem Sinn fortsetzen, sowohl nhaltlich wie auch vom Stil her."

Als geeignet für den Landratsposten nält sich der 58-Jährige, weil er sich "schon seit JU-Zeiten" bemühe, die rüheren Grenzen der beiden Altlandrreise Weißenburg und Gunzenhausen zu überwinden. Als Bezirksrat und Landtagsabgeordneter habe er stets alle Regionen seiner ZuständigkeitsBürgermeistern – egal welcher politischen Couleur – stets gut als Stimmkreisabgeordneter zusammengearbeitet und immer die bestmögliche Unterstützung gegeben", verdeutlichte er.

Doch Wägemann will, im Falle seiner Wahl zum Landrat, nicht nur in die Fußstapfen seines Vorgängers treten, sondern auch eigene Spuren hinterlassen. Er ist davon überzeugt, dass er dabei von seiner Arbeit als Abgeordneter profitieren kann. Der Christsoziale: "Das von mir im Landtag, zur Staatsregierung sowie den Ministerien in den letzten acht Jahren aufgebaute enge Netzwerk ist mir dabei sicher hilfreich, da ich weiß, wohin und an wen ich mich jeweils wenden muss, um etwas durchsetzen zu kön-

Das Argument, die Kreis-CSU verzichte dafür auf einen eigenen Abgeordneten in München, versuchte er hauptsächlich damit zu entkräften, dass sein Nachrücker Jürgen Ströbel aus dem Landkreis Ansbach versichert habe, sich auch um Weißenburg-Gunzenhausen intensiv zu kümmern.

Klar bekannte sich Wägemann zur Fortführung des Regionalmanagements, um die heisige strukturschwache Region zu stärken. In Sachen Wirtschaftsförderung kann er sich "eine zentrale Informations- und Beratungsstelle" ebenso vorstellen, "wie eine weitere Stärkung des Kunststoff-Netzwerkes und ein Kompetenzzentrum für Stein". Beim Thema Verkehr sieht er es neben dem weiteren B2-Ausbau als wichtig an, bei der B13, der B131 und den Staatsstraßen "massiv Druck zu machen". Aber auch der Klimaschutz hat Wägemann "ein erhebliches Potenzial" für regionale Wertschöpfung ausgemacht. Und im Tourismus will er "an die Linie von Franz Xaver Uhl anschließen"

Natürlich müsse bei alledem auf die Finanzen geachtet werden, doch auf keinen Fall könne es sich "Altmühlfranken" auf Dauer leisten zu sagen: Das können wir uns nicht leisten. Nichts zu tun komme nämlich noch teurer. Daher sollten über Fraktionsintensiv" diskutiert werden.



grenzen hinweg "Chancen und Risiken In die Zukunft paddeln: Ein Kajak erhielt Gerhard Wägemann als symbolisches Geschenk von seiner Partei für seine Kandidatur.

Premiere des Seenlandmarathons im Dauerregen



PLEINFELD - Der Seenlandmarathon hat am Wochenende eine gelungepasst - bis aufs Wetter! Rund 1 500 Teilnehmer quer durch alle Wettbewerbe mit Strecken von 400 Metern bis 42,195 Kilometern waren eine hervorragende Resonanz, vor allem wenn man bedenkt, dass der gestrige Marathon, der Halbmarathon (im Bild der Start) und der Nordic Walk im Dauerregen, teils bei heftigem Wind rund um den Brombachsee sowie bei kühlen Temperaturen über die Bühne gingen. Das drückte natürlich auf die Zuschauerresonanz. Die Ausdauersportler ließen sich dagegen weniger aus dem Konzept bringen. Mit Andreas Straßner vom ESV Treuchtlingen feierte ein Läufer aus dem Landkreis den Sieg beim Halbmarathon und auch sonst gab es viele vordere Plätze für heimische Teilnehmer. Mehr Wetterglück hatte am Samstag der Nachwuchs, der seine Schülerläufe bei schönem Spätsommerwetter absolvieren konnte. Am Samstag wurde auch das Rahmenprogramm im Freien bestens angenommen, am Sonntag war dafür die Sportmesse in der Brombachhalle höher frequentiert. Rund 300 Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf (Berichte im Lokalsport). Foto: Mühling Montag, 19. September 2011 Nr. 217 / Seite 5 **SPORT**





Marco Diehl aus Butzbach, der mit 42 Jahren bereits mehr als 100 Marathons absolviert hat, und Regina Blatz vom TV Salmünster.



Starker Lokalmatador: Lothar Lehner aus Gündersbach freute sich im Ziel zusammen Brombachsee-Hex': Helmut Hussenmit seinem Sohn über die Zeit von 2:52 und den dritten Platz in der Gesamtwertung dörfer lief wieder einmal verkleidet und des Seenlandmarathons Fotos: Mühling



lachte sich gleich Erwin Prosiegel an.

Sportliches Großereignis gestern in Pleinfeld

Die Regenschlacht vom Brombachsee

Die beiden Marathonsieger kamen aus Hessen – Auf der Halbdistanz lag Andreas Straßner vorn

PLEINFELD (um) – Zwei Hessen widrigen Bedingungen sehr hoch ein- sich über eine sehr gelungene Premiere haben gestern in Pleinfeld den Seenlandmarathon gewonnen. Marco Diehl aus Butzbach siegte bei der "Regenschlacht vom Brombachsee" mit gro-Bem Vorsprung in einer Zeit von 2:35:40 Stunden, Regina Blatz vom TV Salmünster lag in 3:15:03 in der Frauenkonkurrenz an der Spitze. Beide bekamen im Ziel nicht nur einen Kranz umgehängt, sondern durften sich bei der Siegerehrung in der Brombachhalle auch die 500 Euro Sonderprämie für Platz eins abholen.

Im Halbmarathon war nicht nur die trecke halbiert, sondern auch die fianzielle Belohnung für die beiden Erstplatzierten. Bei den Herren lag Andreas Straßner vom ESV Treuchtingen in 1:12:50 Stunden vor Thomas Link von Arriba Göppersdorf 1:15:06). Bei den Frauen gewann Silke Bittel (LAC Quelle Fürth) in :27:34 Stunden vor Andrea Lutz Eintracht Kattenhochstatt, 1:28:34) ınd Susanne Meyer (Geh-Punkt Wei-Benburg, 1:30:36). Letztere feierte damit ein tolles Comeback nach längerer Pause.

Starke Einheimische

Quer durch die Wettbewerbe gab es noch zahlreiche weitere Spitzenplätze ınd gute Zeiten für die heimischen Athleten. Im Marathon kamen Lokalmatador Lothar Lehner aus dem Pleinfelder Ortsteil Gündersbach M.O.N., 2:52), Stefan Zäh aus Weißen-ourg (Geh-Punkt, 2:53) und Andy Meyer (Eintracht Kattenhochstatt, :56) als Dritter, Vierter und Fünfter m Ziel auf der völlig durchweichten Aschenbahn des Pleinfelder Sportolatzes an. Alle drei blieben deutlich ınter drei Stunden, was angesichts der gestuft werden darf

Ebenfalls noch in die TopTen kamen Uwe Pfahler und Constantin Weck (beide Eintracht Kattenhochstatt). Dr. Uwe Lindner von Arriba Göppersdorf (3:29) sorgte darüber hinaus für ein besonderes Ausrufezeichen: Er hat bereits alle sieben Brombachsee-Marathons (2003 bis 2009) unter der Regie des Vereines Brombachseerunning absolviert und ist jetzt auch unter der neuen Führung von OAI wieder dabei. Iinter dem Kürzel verbirgt sich die "Outdoor und Offroad Association International" um Hubert Stanka aus Dietfurt. Er und sein Team durften



Ganz schön geschafft: Marathonmann Theo Stengel nach dem Zieleinlauf.

"Positives Feedback"

Alles andere hatten sie jedoch bestens im Griff: Anmeldung, Verpflegung, Streckensicherung, Rahmenprogramm, Zieleinlauf. Von vielen Teilnehmern gab es Lob – nicht zuletzt für die neue Streckenführung. "Wir haben eigentlich nur positives Feedback bekommen," freute sich Hubert Stanka in einem ersten Fazit. Er zeigte sich vor allem begeistert von den rund 300 freiwilligen Helfern, die maßgeblich zum Erfolg der Premiere beitrugen.

freuen. Organisatorisch klappte alles

wie am Schnürchen – leider regnete es

allerdings auch wie am Schnürchen,

doch dafür konnten die Veranstalter ja

Eine Tonne Obst, mehrere Tausend Liter Getränke, Tausende von Energieriegeln und vieles mehr wurde durch die Helfer an den Mann bzw. die Frau gebracht. Im Ziel waren besonders warme Getränke nach den ein oder zwei nasskalten Seerunden gefragt. Sitzen bleiben die Organisatoren hingegen auf den rund 10 000 bereitstehenden Wasserschwämmen dafür gab es einfach zuviel Erfrischung von oben.

Angeboten wurde gestern erstmals auch eine Marathonstaffel mit je sechs Startern, die sich die klassische Di-stanz von 42,195 Kilometern teilten. Bei den Herren lag die Mannschaft ohne Namen (M.O.N.) um Schlussläufer und Vorstand "Sammy" Zachmann in 2:38 Stunden vor Arriba Göppersdorf und den Gutmann-Werken Weißenburg. Bei den Damen holte sich ebenfalls M.O.N. Rang eins (3:16), bei den gemischten Staffeln siegte die Arriba (2:53). Auf der Halbmarathon-Distanz waren zudem noch die Walker unterwegs (Ergebnisse folgen).

Gerade im Hinblick auf das Wetter zeigten sich die Hauptorganisatoren Hubert und Lisa Stanka sowie Christian Weber froh, dass die anvisierte Marke von 1 500 Teilnehmern in etwa



Farblicher Akzent an einem grauen Regentag: Diese Dame lief den Marathon am gestrigen in einem grünen Rock und in einem lila T-Shirt.



Herzlicher Empfang: Stefan Zäh (links) kam als Vierter beim Marathon an, "Sammy" Zachmann (rechts) war Schlussläufer der siegreichen M.O.N.-Herrenstaffel.

erreicht wurde. Für sie und ihr Team aus etlichen erfahrenen Läufern (zum Beispiel Karl-Heinz Oberhuber, Sepp Schiele, Annemarie Schön, Karin Fenzel und Thomas Näpflein) war die Pre-

miere am vergangenen Wochenende zugleich Ansporn fürs nächste Jahr. Der Termin steht bereits: Am 15./16. September 2012 wird der zweite Seenlandmarathon stattfinden.

Die Ergebnisse vom 1. Seenlandmarathon

Marathon Männer

1. Marco Diehl (DVAG-Marathon-Team) 2:35:40 Std.: 2. Lukas Gruber (Abenberg) 2:51:34; 3. Lothar Lehner (M.O.N.) 2:52:49; 4. Stefan Zäh (Geh-Punkt Weißenburg) 2:53:28; 5. Andy Meyer (Eintracht Kattenhochstatt) 2:56:44; 6. Reiner Knapp (Sportfreunde Großhaslach) 2:58:24: 7 ler (Eintracht Kattenhochstatt) 2:59:04; 8. Frank Didschies 3:03:08; 9. Constantin Weck (Eintracht Kattenhochstatt) 3:04:09; 10. Toni Maurer 3:04:50; 11. Helmut Rösch (FSV Großenseebach) 3:05:14; 12. Matthias Schmitt (LG Würzburg) 3:05:51; 13. Winfried Endres (DJK Eussenhausen) 3:09:18; 14. Martin Hannosv 3:09:22: 15. Theo Stengel (Geh-Punkt Weißenburg) 3:09:33; 17. Michael Schramm (Team Synergy-Sports) 3:11:25; 21. Matthias Hirschmann (Geh-Punkt Weißenburg) 3:15:59; 27. Robert Eitel (LT Spalt-Großweingarten) 3:19:44; 28. Tobias Altmann (SV Unterwurmbach) 3:20:22; 30. Andre Qualmann (V.Z.L. "Versucht Zu Laufen") 3:21:53; 31. Jonathan Cramer (LG Meinheim) 3:23:48; 38. Markus Kemether (SV Unterwurmbach) 3:26:27; 39. Christoph Engelhard (Kulturverein Lunkenberg) 3:27:52; 43. Dr. Uwe Lindner (Arriba Göppersdorf) 3:29:30; 44. Armin Gebert (FV Dittenheim) 3:29:39; 53. Tim Meyer (Eintracht Kattenhochstatt) 3:37:10.

Marathon Frauen

1. Regina Blatz (TV Salmünster) 3:15:02 Std.: 2. Annette Sattler (Spiridon Frankfurt) 3:20:11; 3. Monika Bergmann (BSG N-ERGIE) 3:24:09; 4. Dagmar Brückner (TG 48 Schweinfurt) 3:35:14; 5. Bettina Walter (LEONI Running Connection) 3:39:41; 6. Traudl Meister (LT TSV Wassermungenau)

3:40:40; 7. Barbara Thumann (DJK Titting) 3:41:44

Halbmarathon Männer

1. Andreas Straßner (ESV Treuchtlingen) 1:12:50 Std.; 2. Thomas Link (Arriba Göppersdorf) 1:15:06; 3. Andreas Doppelhammer 1:17:49; 4. Alexander Kestler (BSG N-ERGIE) 1:18:44; 5. Norbert Wurzer (M.O.N.) 1:19:37; 6. Wolfgang Wild (LG Warching) 1:20:43; 7. Günter Schuh (TV Heilsbronn) 1:22:02; 8. Martin Treimer (LG Donau-Ries) 1:22:15; 9. Bernd Titze (LG Neuhütten) 1:22:26; 10. Jochen Böckler (Team Bonsai Bikes Wieseth) 1:23:09; 11. Günther Kitzinger (LG Donau-Ries) 1:23:14; 12. Friedrich Schübel (TV Gunzenhausen) 1:23:40; 15. Friedrich Heinlein (TSV Pfofeld) 1:24:31:16. Samuel Kauth (Arriba Göppersdorf) 1:24:40; 21. Klaus Kraft (Eintracht Kattenhochstatt) 1:26:46; 22. Andreas Kübler (Eintracht Kattenhochstatt) 1:26:54; 23. Jens Ehrentreich (ESV Treuchtlingen) 1:26:58; 25. Andreas Meyer (ESV Treuchtlingen) 1:27:12.

Halbmarathon Frauen

1. Silke Bittel (LAC Quelle Fürth) 1:27:34 Std.; 2. Andrea Lutz (Eintracht Kattenhochstatt) 1:28:24; 3. Susanne Meyer (Geh-Punkt Weißenburg) 1:30:36; 4. Marion Klaski (Team Synergy-Sports) 1:32:45; 5. Beate Speiser (Team Synergy-Sports) 1:34:11; 6. Theresa Wild (LG Warching) 1:34:14; 7. Gerdi Ferber (LG Donau-Ries) 1:36:07; 8. Beata Serkiz (Health Management Betriebssport Erlangen) 1:36:43; 9. Christine Lemmer 1:36:38; 10. Catherine Merschroth (EDS Nibelungenland) 1:36:47; 11. Martina Karg (TSV Röttenbach) 1:37:17; 14. Silke Weidner 1:39:15; 17. Angelika Götz-Bürlein (Treuchtlingen) 1:41:04.



Daumen hoch für gute Stimmung: Die "Höttinger Feuerwehrkapelle" um Gerhard Gattenmeyer und Helga Harrer gab für die Läufer im Bereich des Ramsberger Strandes den Takt an.

<u>Erneuter Erfolg für Jessica Sowa</u>

Silber bei der Polizei-Weltmeisterschaft geholt

Athletin des BC Weißenburg war in New York am Start – Ehemann Daniel Sowa schied schon in Runde eins gegen starken Australier aus





łolte sich in New York die Silbermedaille: Die Weißenburgerin Jessica Sowa erkämpfte sich bei den Polizei-Weltmeisterschafen in den USA einen tollen zweiten Rang. Ihr Ehemann Daniel (ganz rechts) schied gegen den Australier Alex Byrne aus.

WEISSENBURG (rh) - Erneuter schaften in der Ostküsten-Metropole Top-Erfolg für Jessica Sowa vom BC Veißenburg: Die Polizeibeamtin holte ich bei den "Worldgames Police and ire" die Silbermedaille. Ihr Ehemann Daniel Sowa ging allerdings leer aus: r musste sich im ersten Fight der olizei- und Feuerwehr-Weltmeisterchaften geschlagen geben und schied

Beide kehrten allerdings völlig iberwältigt von den vielen Eindrüken aus New York (und einem an-

gen und perfekte Organisation – unter

liesen beiden Attributen sind im Vor-

eld des Pleinfelder Seenlandmara-

hons über 150 Mädchen und Jungen

ouchstäblich um die Wette gerannt.

Angefeuert wurden die jungen Aus-

lauersportler von einer Phalanx an

ltern und Großeltern, die das Sport-

gelände des FC Pleinfeld zu einer Lau-

Vor allem bei den Bambinis war der

Eifer groß – fast zu groß, denn einige iefen schon los, da hatte Moderator

Alex Höhn gerade mal gefragt, ob alles

n Ordnung sei. Beim zweiten Start-

ersuch gingen die Drei- bis Fünfjäh-

igen nach dem echten Kommando

rank Sarres auf die Sportplatzrunde

teils in Begleitung von Mama oder

apa. Nach 400 Metern war das Lob

Das galt auch für die Wettbewerbe

ler Schüler-Altersklassen A bis E, die

Sparkassen-Vorstandsmitglied

arena machten.

ınd die Freude groß.

Schülerläufe zum Pleinfelder Seenlandmarathon

Viele schnelle Flitzer

Über 150 Mädchen und Jungen am Start – Rutsche und Hochseilgarten

PLEINFELD (rh) - Beste Bedingun- zwischen 3 600 und 1 200 Metern zu-

gebnis-Kasten).

waren eine Sportveranstaltung der Superlative. Über 18 000 Sportler aus aller Welt hatten sich zur Teilnahme in den verschiedensten Sportarten ange-

Im beeindruckenden Jacob-Javits-Convention-Center von New York musste Jessica Sowa vor über 1 000 Zuschauern als erste der beiden BCW-Athleten in den Ring. Nach einem Freilos in der ersten Runde hieß ihre Gegnerin Mattie Waanga. Ohne zu chließenden Urlaub in Florida) nach wissen, wie stark die Polizeibeamtin Weißenburg zurück. Die Weltmeister- aus Australiens Hauptstadt Canberra

rücklegen mussten. Doch die Aner-

kennung gab es nicht nur von den El-

tern und Großeltern, sondern auch von

den Organisatoren und dem Weißen-

burger Landtagsabgeordneten Ger-

hard Wägemann. Er verteilte zusam-

men mit den Helfern im Zielbereich

die Medaillen an die Nachwuchssport-

ler, die im älteren Schülerbereich teils beachtliche Zeiten vorlegten (siehe Er-

Nach den Laufwettbewerben konn-

ten sich die jungen Sportler an der

Verpflegungsstation stärken und mit

ihren Freunden aus Kindergarten,

Schule oder Verein noch in der großen

Spielarena herumtoben. Aufgestellt

dort war nicht nur eine Hüpfburg und

eine Riesenrutsche, sondern auch ein

Hochseilgarten der Treuchtlinger

Veranstalter Hubert Stanka zog an-

in diesem Halbfinale sein würde, ließ Jessica Sowa von Anfang an nichts anbrennen. In der ersten Runde hatte die Weißenburgerin zwar noch kleinere Distanzprobleme bei ihren Angriffen, doch in der zweiten Runde hatte sie dann den Druck so weit erhöht, dass die Australierin dreimal angezählt werden musste, worauf sie der Ringrichter den Regeln entsprechend aus dem Fight nahm.

Jessica Sowa stand damit im Finale um den Weltmeistertitel. Ihre Gegnerin dort war die 27-jährige Bella Clayton aus dem englischen Birmingham.

Zielstrebig begann die Polizeibeamtin vom Boxclub Weißenburg ihren Kampf und erarbeitete sich in der ersten Runde leichte Vorteile. Doch die Engländerin hatte im Rückwärtsgang des Öfteren reihenweise unerlaubte Innenhände geschlagen, die vom Ringrichter weder unterbunden, noch geahndet wurden. In der letzten Runde war Jessica Sowa nach eigenen Aussagen "richtig platt und verärgert". Nach der Niederlage im Finale um die Deutsche Meisterschaft in Straubing wurde sie erneut in einem Endkampf benachteiligt und war nach Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Ringrichter entsprechend geknickt. Später konnte sie sich aber dann doch über die Silbermedaille freuen.

Ihr Mann Daniel Sowa traf im Auftaktkampf ebenfalls auf einen Australier. Alex Byrne gehörte schon zum erweiterten Kreis der Australischen Olympiaauswahl. Trotzdem begann der Polizeibeamte vom BC Weißenburg hoffnungsvoll und gestaltete die erste Runde ausgeglichen. Doch in der zweiten Runde konnte Daniel Sowa nicht mehr ganz mithalten, weil der Australier das Tempo enorm erhöhte. Obwohl der BCW-Athlet in der dritten Runde noch einmal alle Kräfte mobilisierte, konnte er am Ende die knappe Punktniederlage nicht mehr vermeiden. Da die Wettbewerbe im K.o.-Modus ausgetragen wurden, war für Daniel Sowa dieses Turnier bereits be-

Für Jessica und Daniel Sowa war die Teilnahme an der Polizei-Weltmeisterschaft eine "wunderbare Erfahrung" in ihrer sportlichen Karriere. Zudem vertraten sie die Farben des BC Weißenburg hervorragend. Eine gute Woche Urlaub im "Sunshine State" Florida rundete die Sportreise ab. Beider persönliche Bilanz nach dem USA-Trip: "Das machen wir mal

Sportergebnisse

Juniorenfußball

U19 Bezirksoberliga: ASV Neumarkt – SV 73 Nürnberg-Süd 4:2, TV 48 Erlangen – SG 83 Nürnberg-Fürth 1:3, JFG Neumarkt -TSV 1860 Weißenburg 3:1, SV Pölling – SK Lauf 0:5, DJK Schwabach - TSV Neustadt/Aisch 8:1, TuS Feuchtwangen – ASV Weisendorf abgesagt.

1. SK Lauf 2. ASV Neumarkt 3. SG 83 Nürnberg-Fürth 4. JFG Neumarkt 5. SV 73 Nürnberg Süd 6. DJK Schwabach '. TuS Feuchtwangen 8. TV 48 Erlangen 9. ASV Weisendorf 10. TSV 1860 Weißenburg 11. TSV Neustadt/Aisch 12. SV Pölling

U17 Bezirksoberliga: TSV 1860 Wei-Benburg - SK Lauf 0:1, JFG Neumarkt -1. FC Altdorf 0:0, ASV Neumarkt - Baiersdorfer SV 0:6, SG 93 Nürnberg-Fürth - SV 1873 Nürnberg-Süd 4:1, SpVgg Erlangen -SG Quelle Fürth II 1:5, SC 04 Schwabach DJK Schwabach 2:6. 1. SG Quelle Fürth II

2. DJK Schwabach 3. SK Lauf 4. Baiersdorfer SV5. SG 83 Nürnberg-Fürth 6. SpVgg Erlangen 7. 1. FC Altdorf 8. JFG Neumarkt 9. TSV 1860 Weißenburg 10. SV 1873 Nürnberg-Süd 11. SC 04 Schwabach 12. ASV Neumarkt

U15 Bezirksoberliga: Baiersdorfer SV -JFG Wendelstein 0:1, ASV Weisendorf -DJK Schwabach 2:4, SpVgg Ansbach II – FSV Erlangen-Bruck II 1:1, ASV Neumarkt – SpVgg Greuther Fürth II 0:1, SV 1873 Nürnberg-Süd - SG 83 Nürnberg-Fürth 0:0, TSV 1860 Weißenburg – SpVgg Erlangen 4:0.

1. JFG Wendelstein 2. SG 83 Nürnberg-Fürth 3. TSV 1860 Weißenburg 4. DJK Schwabach 5. SpVgg Greuther Fürth II 6. FSV Erlangen-Bruck II 7. SpVgg Ansbach II 8. SV 1873 Nürnberg-Süd 0:0 9. ASV Neumarkt 10. Baiersdorfer SV 11. ASV Weisendorf

12. SpVgg Erlangen U13 Bezirksoberliga: 1. FC Nürnberg -SpVgg Greuther Fürth 1:3, SpVgg Mögeldorf - SpVgg Ansbach 1:3, SC 04 Schwabach - SG Nürnberg/Fürth 4:1, 1. SC FC Feucht - SV 1873 Nürnberg-Süd 2:0, SG Quelle Fürth - ASV Neumarkt 3:0, JFG Franken Jura - TSV 1860 Weißenburg 0:3.

1. SpVgg Greuther Fürth 2. TSV 1860 Weißenburg 3. SG Quelle Fürth 4. SC 04 Schwabach 5. SpVgg Ansbach6. 1. SC Feucht 7. ASV Neumarkt 8. 1. FC Nürnberg 9. SV 1873 Nürnberg-Süd 10. SpVgg Mögeldorf 12. JFG Franken Jura

Kirchweihlauf in Dietfurt

DIETFURT - Am Samstag, 24. September, fällt um 15.30 Uhr der Startschuss zum alljährlichen Dietfurter Kirchweihlauf. Die vor allem beim Nachwuchs sehr beliebte Veranstaltung findet heuer bereits zum 23. Mal statt. Der Lauf ist zugleich die 14. Wertungsstation des Infinity-Sport-Läufercups 2011 Leichtathletikkreis Mittelfranken Süd. Der Startschuss für den Kinderlauf fällt um 15.30 Uhr. Die Schüler gehen gegen 15.45 Uhr auf die Strecke und der Hauptlauf beginnt um 16.00 Uhr jeweils in der Rosengasse. Anmeldungen werden in der eit von 14.00 bis 15.15 Uhr an der einzuhalten, da die Meldestelle ab 15.15 Uhr geschlossen wird. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



gesichts des Zuspruchs eine positive Mama rannte mit: Bei den Wettbewerben der Jüngsten war des öfteren die Begleitung Bilanz des ersten Sporttages – auch durch die Eltern auf dem Weg ins Ziel wichtig.



Auf geht's mit Elan: Bei den Schülerläufen zum Pleinfelder Seenlandmarathon flitzten über 150 Kinder über die Sportplatzbahn oder gingen auf die zwischen 1200 und 3600 Meter langen Schleifen im Sportpark. Fotos: Heubeck

wenn die Teilnehmerzahlen aus früheren Jahren beim Neustart des Wettbewerbes noch nicht erreicht wurden. "Es läuft alles perfekt – und vor allem ist das Wetter ideal", bilanzierte er mit Schule in Dietfurt entgegengenom-Blick auf Sonnenschein und moderate men. Es wird gebeten, diese Zeiten Spätsommer-Temperaturen, die sich die Starter bei den gestrigen Wettbewerben gewünscht hätten.

Die Ergebnisse der Schülerläufe

Schülerinnen A: 1. Melanie Ehard (LT Spalt-Großweingarten) 14:46 Minuten, 2. Hanna Lämmle (TV 1848 Erlangen) 15:04.

Schüler A: 1. Christoph Halmheu (Arriba Göppersdorf) 13:53 Minuten, 2. Nico Tiemeyer 14:28, 3. Lukas Reissig (Eintracht Kattenhochstatt) 14:34.

Schülerinnen B: 1. Hanna Peterschik (DJK Pleinfeld) 15:45 Minuten, 2. Mirka Sonntag (TSV 1860 Weißenburg) 15:45, 3. Lucia Köberlein (Veiter Fighter) 16:02.

Schüler B: 1. Florian Halmheu (Arriba Göppersdorf) 13:19 Minuten, 2. Michael

Fuchs (Veiter Fighter) 19:43.

Schülerinnen C: 1. Selina Smola (DJK Pleinfeld) 10:05 Minuten, 2. Laura Neubauer (Arriba Göppersdorf) 10:14, 3. Lena Fuchs

(Veiter Fighter) 10:16, 4. Laura Volkersdorfer 10:45, 5. Michelle Zürrn 10:53. Schüler C: 1. Lukas Hiekisch (TSV Nördlingen) 9:18 Minuten, 2. Johannes Fina

9:22, 3. Tobias Reissig (Eintracht Katten-

hochstatt) 9:25.

Schülerinnen D: Nathalie Ludwig 5:15 Minuten, Anna Kwapil (Kindergarten Pleinfeld) 5:15 Minuten, 3. Judith Himmler 5:16, 4. Anna-Katharina Pichtl (Förderschule Weinsfeld) 5:32, 5. Lisa König 5:42.

Schüler D: 1. Maximilian Vogel (Geh-Punkt Weißenburg) 4:37 Minuten, 2. Nils Ruge 4:41, 3. Vincent Schmidt (FC Pleinfeld) 4:43, 4. Yannick Maderholz (DAV Weißenburg) 4:45, 5. Robin Bieswanger (DJK Pleinfeld) 4:48.

Schülerinnen E: 1. Stefanie Pflock (Veiter Fighter) 5:33 Minuten, 2. Johanna Bräunlein (Pleinfelder Kindergärten) 6:09, 3. Eva Weeger (DJK Pleinfeld) 6:10.

Schüler E: 1. Julian Schwarzbauer

(Arriba Göppersdorf) 4:41 Minuten, 2. Luis Kwapil (Pleinfelder Kindergärten) 5:30, 3. Leon Ehard (LT Spalt-Großweingarten) 5:31, 4. David Gebert (FV Dittenheim) 5:32, 5. Lukas Pöppl (Pleinfeld Kindergärten)